

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit hat aber auch ihre politischen Aspekte. Zu einer Zeit, da die amerikanische Administration unter Reagan auf Konfrontationskurs gegangen ist, stellen sie einen wichtigen Beitrag im europäischen Entspannungsprozeß dar. Um so bedauerlicher ist, daß der entspannungsfeindliche Kurs der US-Regierung eine gewisse moralische Unterstützung bei den Kräften findet, die die Hilfe der Sowjetunion für Afghanistan verdächtig zu machen suchen. Die diffamierende Argumentation, die in diesem Zusammenhang entwickelt wird, läuft letztlich darauf hinaus, dem amerikanischen Imperialismus und seinen Verbündeten Zugeständnisse zu machen, während die Hilfe der Sowjetunion tatsächlich dem Schutz des Selbstbestimmungsrechts des afghanischen Volkes und des Friedens dient. (Starker Beifall.)

Die KPÖ hat in dieser Situation ihre Anstrengungen zur Mobilisierung der Öffentlichkeit gegen die neuen, gefährlichen Akzente in der imperialistischen Politik und für die Erhaltung des Friedens verstärkt. Wir unterstützen voll und ganz die Initiativen des Generalsekretärs der KPdSU, des Genossen Breshnew, der trotz der Eskalation des Antisowjetismus in der amerikanischen Politik mit verantwortungsbewußter Sachlichkeit Wege zur Eindämmung des verhängnisvollen Rüstungswettlaufs und zu einer internationalen Verständigung gezeigt hat. Wir begrüßen die Bereitschaft der Sowjetunion — soweit die NATO sich dieser Verpflichtung anschließt —, jede weitere Aufrüstung auf dem Sektor der sogenannten Euroraketen einzufrieren, bis es gelingt, in Verhandlungen mit den USA zu einer Regelung zu gelangen. Die vorschnelle Ablehnung eines solchen Moratoriums durch entspannungsfeindliche Kräfte wird uns nicht entmutigen, gemeinsam mit anderen Kräften des Friedens auf unserem Kontinent für die Durchsetzung einer solchen Lösung zu kämpfen. (Starker Beifall.)

Für uns österreichische Kommunisten bleibt der Kampf für die Erhaltung des Friedens von erstrangiger Bedeutung. Daraus leiten wir auch die Dringlichkeit einer weiteren Festigung des Zusammenhalts der kommunistischen Parteien und aller antiimperialistischen Kräfte ab. (Starker Beifall.) Wir wissen uns eins mit der SED, wenn wir uns für die Festigung dieses Zusammenhaltes auf der Basis der Prinzipien einsetzen, die von den kommunistischen und Arbeiterparteien auf den internationalen Konferenzen erarbeitet worden sind.

Es lebe die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands!

Es lebe der proletarische Internationalismus! (Lang anhaltender, starker Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

TAGUNGSLEITER KONRAD NAUMANN: Genossinnen und Genossen! Wir empfangen jetzt eine Delegation der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der Deutschen Demokratischen Republik zur Begrüßung des X. Parteitages. (Die Ehrenformation der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen der DDR marschiert ein. Anhaltender, stürmischer Beifall. Die Delegierten und Gäste erheben sich von den Plätzen.)